

Als Hollywood in Klosters war – Mysteriöses um einen Mythos

Was heute Gstaad oder St. Moritz ist, war in den 1960er-Jahren Klosters. Heutzutage, wo Stars allgegenwärtig sind – im Fernsehen, Internet und in den Köpfen, mutet die Spurensuche nach einem der grössten Hollywood-Stars wie archäologische Sisyphusarbeit an: Greta Garbo wusste ihre Spuren geschickt zu verwischen. Doch nicht clever genug für Hans Peter Litscher. Der Geschichtenerzähler hat Unglaubliches ans Tageslicht gefördert und zeigt dies in einer Ausstellung in Klosters.

Coni Allemann

Der renommierte Geschichtenerzähler Hans Peter Litscher («Die tausend Tode der Maria Magdalena Brettschneider») hat sich auf Spurensuche begeben: Greta Garbo, die «Göttliche», die nach 1941 in keinem Film mehr mitwirkte, hat die Sommer jeweils in Klosters verbracht; in einer Wohnung im Haus «Chött» oder im Zimmer 410 des Hotels «Pardenn».

Stalker und Fussfetischist

Bei der Spurensuche stiessen Hans Peter Litscher und Produzent Mathias Balzer auf einen Wohnwagen, der seit Jahren beim Grünenbödeli stand und einem gewissen Casper Caflisch gehörte, der später spurlos verschwand. Caflisch, besessen von der Schauspielerin, richtete in diesem Wohnwagen eine Art Garbo-Mausoleum ein, wo er zahlreiche Artefakte der von ihm so ver-



Johannes und Irène Zoja untermalen die Aufführung mit Alphornklängen für die «Göttliche».



Geschichtenerzähler Hans Peter Litscher: Nicht die Garbo, sondern der «Schatz» rundum ist interessant.

zVg

ehrten Leinwandgöttin hörte: Bilder, Zeitungsausschnitte, Videos oder Gedichte. Der ehemalige Schuhverkäufer soll, wie die Garbo selber, von Schuhen besessen gewesen sein, lernte sein vergöttertes Idol jedoch nie persönlich kennen.

Nur zu gerne hätte die Garbo in einer geplanten Verfilmung des «Zauberberges» von Thomas Mann mitgespielt – Litscher konnte das Drehbuch ausfindig machen, und Georg Tabori, der die Suche danach aufgegeben hatte, habe Tränen in den Augen gehabt, als ihn Litscher über den Fund informiert habe. Überhaupt ist es erstaunlich, was Hans Peter

Litscher alles gefunden hat: Von einer Seife über Kleidungsstücke und Röntgenbilder bis hin zu Küchenutensilien.

Schon lange fällig

Zu der Ausstellung an der Diethelmpromenade gesellen sich geführte Rundgänge, die es sich lohnt zu besuchen. So mit hat Hans Peter Litscher, zusammen mit «Alpodrom»-Produzent Mathias Balzer geschaffen, was schon lange nötig gewesen wäre: dass Klosters seinem geheimnisvollsten Gast endlich einmal die Ehre erweist. Wäre da nicht die Sammlung von Caflisch gewe-

sen, sähe das Ergebnis allerdings eher mager aus.

Doch hinter allen Gegenständen stehen die Geschichten der Leute, die Kontakt mit der Garbo gehabt haben; so ist auch Johannes Zoja, der einmal für die verblühende Hollywood-Grösse Alphorn gespielt hat, mit von der Partie.

Litscher, der auf seiner Spurensuche mit «Bekannten» der Garbo zahlreiche Gespräche geführt hat, besitzt die nötige Distanz, aber nicht die erforderliche Begeisterung für den Stoff: «Wenn man mit Leuten von Klosters redet, so hat man auch das Gefühl, die können wirklich aus einer Mücke einen Elefanten machen, und

dadurch, dass sie die Garbo einmal irgendwo angesprochen haben, wird quasi eine Odyssee draus oder ein Ilias.» Denn jeder weiss in Klosters eine Garbo-Geschichte zu erzählen. Oder wie es schon der Komponist Org Schapolski formuliert: «Die Lüge ist oft wahrer als die Wahrheit – aber das ist eine Lüge, nicht wahr?».

«Con Garbo nei Grigioni», von und mit Hans Peter Litscher. Installation: Diethelmpromenade und Hotel «Pardenn», 12. bis 20. März. Aufführungen: 12./13./15./17./18. März, jeweils 20 Uhr; 19. und 20. März, jeweils 17 Uhr; Beginn der Aufführungen im Hotel «Pardenn» – Abschluss bei der Promenade (warm anziehen). Vorverkauf über Tel. 081 288 37 24 oder www.kulturschuppen.ch.

Konzert
www.kgd.ch

Mittwoch, 16. März 2011 um 20.30 Uhr

Pauluskirche, Davos Platz

Schweizer Klaviertrio
«In meinen Tönen spreche ich»

Szenisch-musikalische Erzählung um die Ereignisse um Robert und Clara Schumann und Johannes Brahms

Fr. 30.00 Eintritt
Fr. 27.00 AHV oder Gästekarte
Fr. 25.00 KGD und KGK Mitglieder
Fr. 15.00 Studenten und Lehrlinge

Patronat: Bettina und Peter Holzach

Vorverkauf: Destination Davos Klosters Tel. 081 415 21 21

Abendkasse ab 19.45 Uhr geöffnet.

kunstgesellschaftdavos.ch
Tonangebend im Davoser Kulturleben

KINO-PROGRAMM

Das neue 3D-Digital-Kino

Telefon 081 413 15 87
oder 081 413 15 43
www.kino-arkaden.ch

Freitag, 11. März 2011

18.00 **Drive Angry**

20.30 **We Want Sex**

Samstag, 12. März 2011

15.00 **We Want Sex**

17.30 **The King's Speech**

20.30 **Just Go with It – Meine erfundene Frau**

Sonntag, 13. März 2011

15.00 **Kokowäh**

17.30 **We Want Sex**

20.30 **The King's Speech**

Montag, 14. März 2011

18.00 **127 Hours**

20.30 **Drive Angry**

Dienstag, 15. März 2011

18.00 **Small World**

20.30 **Just Go with It – Meine erfundene Frau**

Mittwoch, 16. März 2011

16.00 **Gullivers Reisen**

18.00 **Kokowäh**

20.30 **Black Swan**

Donnerstag, 17. März 2011

18.00 **The King's Speech**

20.30 **Dschungelkind**



*Familienvorstellung

**kulturschuppen
klosters**

Freitag, 11. März, 21.00 Uhr:

JAZZ: Gilad Atzmon & Orient House Ensemble

Gilad Atzmon ist ein Saxofonist, dem mit seinem Quartett ein Brückenschlag zwischen westlich geprägtem Jazz und arabischem Musikverständnis gelingt. Resultat ist ein groovender Oriental-Jazz.

Samstag, 12., bis Sonntag, 20. März:

AUSSTELLUNG: «Con Garbo nei Grigioni»

Details siehe Artikel oben.

Mittwoch, 16. März, 20.30 Uhr,

Freitag, 18. März, 20.30 Uhr:

KINO: «Ninotschka»

Zur Ausstellung und den Aufführungen von «Con Garbo nei Grigioni» zeigen wir den Klassiker, worin sie eine pflichtbewusste sowjetische Kommissarin spielt, die mit einer Delegation nach Paris reist, um einen Teil des zaristischen Juwelenschatzes zu verkaufen.

USA 1939, sw, E/d, ab 12 Jahren

Freitag, 18. März, 19.00 Uhr:

KONZERT & DINNER: Dana Gillespie

Blues-Abend mit Essen im Restaurant «Chesa Grischuna», Reservationen: Tel. 081 422 22 22.

VORVERKAUF/INFO

Am RhB-Schalter Klosters Platz oder online: Folgen Sie den Links auf unserer Website: www.kulturschuppen.ch.